

Rechenschaftsbericht 2024 - Einwohnergemeinde

Gemäss § 37 Abs. 2 lit. c) des Gemeindegesetzes hat der Gemeinderat die Pflicht, alljährlich einen Rechenschaftsbericht zuhanden der Einwohnergemeindeversammlung zu erstellen. Der Gemeinderat legt hiermit den Bericht über das Jahr 2024 vor. Die Vergleichszahlen aus dem Vorjahr befinden sich jeweils in der Klammer.

1. Behörden

1.1 Gemeinderat

Im Berichtsjahr fanden 25 Gemeinderatssitzungen statt. Die papierlose Aktenauflage bewährt sich weiterhin sehr gut. Einige Entscheide konnten auf dem Zirkularweg gefasst werden.

Am 1. Juli 2024 fand in Zusammenarbeit mit Hüsser Gmür + Partner AG ein Finanzworkshop während einem halben Tag statt. Ein Schwerpunkt wurde dabei auf das Kreditrecht sowie strategische Instrumente bei der Finanzplanung gelegt.

Die einzelnen Gemeinderatsmitglieder haben in verschiedenen Kommissionen, kantonalen sowie regionalen Gremien und in diversen Arbeitsgruppen mitgearbeitet.

Über diverse in der Kompetenzregelung definierte Sachgeschäfte, wurden durch den Sozialdienst Surbtal, die Bauverwaltung Surbtal, die Schulleitung und durch die Verwaltung in Tegerfelden in eigener Kompetenz Beschlüsse gefasst. Dies entlastete den Gemeinderat wesentlich.

1.2 «Kompass Surbtal»

Sowohl Gemeinderatsmitglieder als auch Verwaltungsmitarbeitende waren 2024 im Projekt „Kompass Surbtal“ stark involviert. Sei das in diversen Arbeitsgruppen, Untergruppen oder dem Leitungsausschuss; die Abklärungen im Projekt „Kompass Surbtal“ waren zeitaufwändig und benötigten viele personelle Ressourcen.

Mit der Abgabe der Arbeitsgruppenbericht im Herbst 2024 nahm die zusätzliche Belastung markant ab.

2. Verwaltung

2.1 Einwohnerdienste

Per 31. Dezember 2024 zählte Tegerfelden 1'317 Einwohner (Vorjahr 1'302). Der Anteil Ausländer beträgt 263 Personen, respektive 19.97 % (Vorjahr 244, respektive 18.74 %).

2.2 Hundehaltung

Per 31. Dezember 2024 waren 151 Hunde (Vorjahr 118) in Tegerfelden gemeldet. Für die 151 Hunde wurden Gebühren von CHF 120/Hund in Rechnung gestellt, davon verbleiben CHF 100/Hund in der Gemeinde und CHF 20/Hund sind dem Kanton zu überweisen. Mit dem Ertrag werden die Robidog-Kästen bewirtschaftet (Ersatz/Unterhalt, wöchentliche Leerungen) und die Entsorgung des Hundekots finanziert.

2.3 Einbürgerungen

Die Gemeinde Tegerfelden hatte im Jahr 2024 zwei Einbürgerungen.

2.4 Finanzen/Steuern

Die Erfolgsrechnung schliesst bei Aufwand und Ertrag von total CHF 5'913'657 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 289'890.39 ab, welcher erstmals vollumfänglich in die Vorfinanzierung der Schulhauserweiterung eingelegt wird.

Der betriebliche Aufwand der Einwohnergemeinde (ohne Werke) beträgt CHF 4'824'583 (Budget CHF 4'596'503) und der betriebliche Ertrag CHF 5'031'973 (Budget CHF 4'435'927). Unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus der Finanzierung und der jährlichen Entnahme aus der Aufwertungsreserve resultiert das Ergebnis von CHF 289'890, welches gegenüber dem Budget um rund CHF 346'905 höher ist. Das Budget konnte in den meisten Konti sehr gut eingehalten werden oder wurde sogar unterschritten. Die kantonalen Restkosten der Pflegefinanzierung sind wie budgetiert angefallen, jedoch um CHF 100'000 weniger als im Vorjahr. Obschon einiger Mehraufwand zu verzeichnen ist, führen die Mehrerträge aus den Steuern zum erfreulichen Ergebnis.

Die Sollstellung der Einkommens- und Vermögenssteuern betrug im Jahr 2024 CHF 3'367'418 und lag somit fast exakt beim Vorjahr mit der damaligen Sollstellung von CHF 3'357'575. Das Budget jedoch von CHF 3'244'500 wurde mit CHF 122'918 oder 4% übertroffen.

Die Einnahmen im Bereich der Quellensteuern betrugen per Jahresabschluss CHF 134'423 und lagen somit CHF 21'423 über dem Budget von CHF 113'000. Im Vorjahr konnten CHF 107'801 vereinnahmt werden.

Nach den doch etwas verhaltenen Einnahmen in den zwei Vorjahren - wegen der Tarifrückbildung der Steuergesetzrevision - waren für die Aktiensteuern im Jahr 2024 Einnahmen in der Höhe von CHF 105'000 vorgesehen. Effektiv gingen jedoch Zahlungen über CHF 275'036 ein. Das Ergebnis vom Vorjahr mit CHF 128'490 wurde übertroffen. Die steuerbaren Gewinne vieler Unternehmen schwanken von Jahr zu Jahr sehr, eine verlässliche Prognose ist daher schwierig.

Die Nachsteuern und Bussen sowie die Grundstückgewinnsteuern und Erbschafts- und Schenkungssteuern sind abhängig von den entsprechenden Steuerereignissen und deshalb schwierig zu budgetieren. Im Jahr 2024 konnten gesamthaft CHF 122'354 gegenüber dem Budget von CHF 115'200 eingenommen werden. Diese Einnahmen stammen aus Grundstückgewinnsteuern. Nach- und Strafsteuern und Erbschafts- und Schenkungssteuern gab es keine im Jahr 2024.

Der Steuerausstand von 15.15% hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.38% verschlechtert und liegt nun knapp über dem Kantonsdurchschnitt von 14.53%. Die Finanzverwaltung führt das Inkasso straff aber fair.

Der Eigenwirtschaftsbetrieb Wasserwerk hat mit einem Ertragsüberschuss von CHF 35'587 (Budget CHF 59'959) abgeschlossen. Der Gewinn wird in das Nettovermögen eingelegt, welches nun CHF 289'786 beträgt.

Auch der Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasser durfte einen Ertragsüberschuss von CHF 79'580 (Budget CHF 60'184) verbuchen. Das Nettovermögen beträgt neu CHF 838'684.

Die Abfallwirtschaft verbucht erstmals seit Langem einen Aufwandüberschuss von CHF 77'328 und verringert so wie geplant sein Vermögen auf CHF 98'524.

Die Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 12'705 (Budget CHF 33'830) ab. Der darin beinhaltete Forstbetrieb Surbtal weist einen Ertragsüberschuss von CHF 105'539 aus, der Anteil von Tegerfelden beträgt CHF 23'876.

Erfreulich ist weiterhin die Schuldsituation der Gemeinde Tegerfelden: es bestehen keine Darlehen im Fremdkapital. Die Gemeinde verfügt über ein Nettovermögen pro Einwohner von CHF 409.

2.4 Technische Betriebe

Aufgrund der Umstellungen im Bereich technische Betriebe mussten Arbeiten anderweitig vergeben werden. Hier sind insbesondere die Landwirtschaftskommission und Urs Küpfer zu erwähnen, die mit grossem Einsatz die Vakanz gefüllt haben und die anstehenden Arbeiten tatkräftig erledigt haben. Hierfür spricht der Gemeinderat einen grossen Dank aus.

Ab September 2024 konnte dann auf die Unterstützung der Technischen Betriebe Endingen gezahlt werden, welche die Aufgaben übernommen haben, so dass per Januar 2025 der gemeinsame Technische Betrieb Endingen – Tegerfelden gestartet werden konnte.

2.5 Sozialdienst Surbtal

Der nachfolgende Bericht wurde verdankenswerterweise vom Sozialdienst Surbtal verfasst.

Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf die Datenquelle des Bundesamtes für Statistik von 2024 und stehen im Verhältnis zur Gesamtzahl der ständigen Wohnbevölkerung.

Lengnau: 1.3 % / Endingen: 1.1 % / Tegerfelden: 1.2 % / Schneisingen: 0.0 %

Dienstleistung Sozialhilfe

Gemeinde	01.01.2024	31.12.2024	Entw. Real	Entw. %
Endingen	10	12	2	20.00
Lengnau	13	12	-1	-7.69
Tegerfelden	4	4	0	0.00
Schneisingen	1	1	0	0.00
Total	28	29	1	3.57

Alimentenbevorschussung

Gemeinde	01.01.2024	31.12.2024	Entw. Real	Entw. %
Endingen	2	4	2	100.00
Lengnau	0	1	1	100.00
Tegerfelden	3	2	-1	-33.33
Schneisingen	0	1	1	100.00
Total	5	8	3	60.00

2.5.1 Weitere Dienstleistungen

Allgemeine Sozialhilfe

Per Dezember 2024 wurden 4 Haushalte (Vorjahr 4) mit Sozialhilfe unterstützt.

Alimenteninkasso/ Elternschaftsbeihilfe

Für eine Familie (0) wurde im Jahr 2024 Elternschaftsbeihilfe geleistet. Alimenteninkassofälle wurden 3 (2) betreut.

2.5.2 Asylwesen

Asylwesen

Die Vertragsgemeinden Endingen, Lengnau und Tegerfelden haben die Zusammenarbeit im Asylverbund vertieft und weiter ausgebaut.

Im Jahr 2024 verzeichnete das Surbtal einen Anstieg im Kontingent der Asylsuchenden, wobei insgesamt 81 Personen Unterstützung und Schutz suchten. Dieser Anstieg war hauptsächlich auf eine erhöhte Zuweisung, aufgrund der weltweiten anhaltenden Unruhen und Kriege, von Asylsuchenden durch den Kanton zurückzuführen. Die Lage hat sich im Jahr 2024 nicht entspannt, die Betreuung, die Auszahlungen, sowie notwendige Kontrollen und die Liegenschaftsverwaltung sind sehr herausfordernd und eine Entspannung ist nicht in Sicht. Die Problemstellung der Sicherstellung angemessener Unterkünfte für die Anzahl Asylsuchenden war im Jahr 2024 weiterhin gegeben.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, wurde am 1. Oktober 2023, gemeinsam mit der Abteilung Finanzen, beschlossen, die Buchhaltung für Asylsuchende in die Zuständigkeit des Sozialdienstes zu übernehmen. Die erfolgte Übernahme der Buchhaltung Asyl konnte dank des Engagements der Mitarbeiterinnen der Buchhaltung Sozialdienst

sehr gut umgesetzt werden. Durch eine vollständigere Verwaltung und Betreuung der Asylsuchenden sollten die Ressourcen effektiver genutzt und eine verbesserte Unterstützung gewährleistet werden.

Die Bewältigung dieser Herausforderungen erforderte eine enge Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Behörden und Institutionen auf lokaler und kantonaler Ebene sowie eine sorgfältige Planung und Ressourcenallokation, um die Bedürfnisse der Asylsuchenden bestmöglich zu erfüllen.

2.7 Bauverwaltung Surbtal, Umwelt und Raumordnung

2.7.1 Hochbau

2.7.2 Private Bauten

Der nachfolgende Bericht wurde verdankenswerterweise von der Bauverwaltung Surbtal verfasst.

TEGERFELDEN

Im Berichtsjahr liegt die Anzahl Baugesuche in den Surbtal Gemeinden mit 144 Stück (Vorjahr 157) gegenüber dem letzten Jahr etwas tiefer. Mit 28 Baugesuchen liegt in Tegerfelden die Anzahl unter dem Durchschnittswert der letzten Jahre.

Im 2024 wurden weniger Baugesuche eingereicht, die Bearbeitungszeiten der einzelnen Gesuche sind aber angestiegen. Dies hat im Wesentlichen mit der sinkenden Qualität der eingereichten Gesuchunterlagen zu tun. Bei vielen Baugesuchen müssen teilweise sogar mehrfach Unterlagenergänzungen eingefordert werden. Entgegen den letzten Jahren, in welchen die Gesuche mit Kantonsbeteiligung die höchsten Durchlaufzeiten aufwiesen, hat sich diese auch in den Verfahren auf rein kommunaler Ebene erhöht.

Beispiel anhand der steigenden Durchlaufzeiten für ein Baugesuch im vereinfachten Verfahren:

		Verfahren gemäss §61 BauG			
		Bearbeitungszeit in Tagen			Anzahl BG's
		MIN	Ø	MAX	
2021	Endingen	2	36	85	32
2021	Tegerfelden	5	33	85	15
2021	Lengnau	1	35	116	32
2022	Endingen	1	28	125	21
2022	Tegerfelden	13	30	65	7
2022	Lengnau	5	22	113	24
2023	Endingen	10	42	232	17
2023	Tegerfelden	7	47	107	11
2023	Lengnau	7	35	147	27
2024	Endingen	1	45	140	19
2024	Tegerfelden	9	60	345	11
2024	Lengnau	8	45	241	21

Die Werte in der Tabelle zu den minimalen Bearbeitungszeiten für Baugesuche zeigen auf, dass der Bewilligungsprozess mit Einreichung von kompletten und qualitativ guten Unterlagen durch den Gesuchsteller selbst beeinflusst werden kann.

Welche Unterlagen für ein Gesuch einzureichen sind und in welcher Qualität die Planunterlagen zu erstellen sind, finden Sie auf der Homepage der Bauverwaltung Surbtal.

Bauen ohne Baubewilligung

Bauen ohne Baubewilligung oder das Ausführen von wesentlichen Projektänderungen ohne Bewilligung hat im Berichtsjahr in den Surbtal Gemeinden vereinzelt zugenommen. Dies erfordert seitens Verwaltung und den ressortverantwortlichen Gemeinderäten jeweils einen erhöhten Aufwand, welcher im Wesentlichen zur Sicherstellung der Gleichbehandlung Aller, sowie der Einhaltung der baurechtlichen Ordnung richtigerweise geleistet werden muss.

Den Gemeinderäten aus dem Surbtal ist es wichtig, dass solche Vergehen sofort geahndet und korrekt innerhalb des gesetzlichen Rahmens richtiggestellt werden – Es soll im Grundsatz nicht derjenige gestraft bleiben, welcher sich pflichtgemäss verhält und die Vorgaben einhält.

Digitalisierung im Bauprozess

Der digitale Baugesuchprozess (eBau) hat sich in den Surbtal Gemeinden etabliert. In ganz wenigen Ausnahmefällen mussten durch die Bauverwaltung Surbtal noch Kundengesuche in Papierform elektronisch nacherfasst werden. Auf den 1. Januar 2026 soll eBau durch eine überarbeitete Version (DIBA) abgelöst werden.

Im Berichtsjahr wurde auf kantonaler Ebene die Einführung einer neuen Plattform für den «Elektronischen Vollzug energetischer Nachweise» EVEN vorbereitet. Diese Plattform soll mit Inkrafttreten des revidierten Energiegesetzes per 1. April 2025 aufgeschaltet werden.

Über die EVEN Plattform können Energienachweise zu Bauvorhaben eingereicht werden. Ergänzend wird die Meldepflicht für Solaranlagen und der Heizungsersatz zukünftig ebenfalls über diese Plattform abgewickelt werden.

2.7.3 Tiefbau/Strassen

Abwasserbeseitigung Unterhalt / Werterhalt

Die jährlichen Spül- und Schachtleerungsarbeiten wurden im November und Dezember durchgeführt. Die Kanalabschnitte, welche starke Verkalkungen oder Ablagerungen aufweisen, sind im Unterhaltsplan nachgeführt. Die Leitungen werden alternierend, je nach Verschmutzungsgrad oder Kalkablagerungen, gespült. Bei allen Schächten werden die Schlammsammler geleert und der anfallende Schlamm fachgerecht entsorgt. Dieses Entleeren der Sammler vom Strassenschlamm und Kiesel entlastet die ARA um ein Vielfaches.

Sanierung Wasserleitung Guggenbühl / Unterfeld

Im November starteten die Arbeiten an den Werkleitungssanierungen im Guggenbühl. In einem ersten Schritt wurde durch die ortsansässige Bauunternehmung der Ersatz der bestehenden Wasserleitung zwischen der Unterfeldstrasse und dem Guggenbühl erstellt. Die Arbeiten wurden dann von der Aarvia Bau AG übernommen und vorerst im Guggenbühl bis zum Jahresende fertig gestellt.

Im Folgejahr sollen die zusätzlichen Arbeiten für die AEW Energie AG ausgeführt und dann die Baustelle in die alte Döttingerstrasse verlegt werden. Ziel ist es, die Arbeiten bis Ende März 2025 abschliessen zu können.

Sanierung Wasserversorgungssteuerung

Die Steuerung der Trinkwasserversorgung hat bereits einige Jahre auf dem Buckel und musste deshalb im Berichtsjahr ersetzt werden. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel hat der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung im 2023 bereits beantragt.

Die Hauptsteuerungskomponente wurde im Oktober und November durchgeführt. Über den Jahreswechsel wurden die kleineren baulichen Sanierungsarbeiten ausgeführt.

Im 2025 ist noch der Ersatz des Steuerkabels nach Unterendingen (Schacht Stampfbach) beabsichtigt.

Erschliessung Raihalde

Ende März konnte mit den Bauarbeiten an der Erschliessung Raihalde gestartet werden. Die grosse Herausforderung bestand darin, dass es sich bei der Raihalde um eine Sackgasse handelt. Die Anwohner waren somit vom ersten Bautag an mit Einschränkungen in der Zufahrt konfrontiert.

Die ausführende Bauunternehmung sowie die Projektleitung waren engagiert, die Einschränkungen der Anwohner so erträglich wie möglich zu gestalten, sodass trotzdem eine effiziente Baustellenabwicklung ermöglicht werden konnte.

Für die abschliessenden Belagsarbeiten war es dann unumgänglich die Raihalde vollumfänglich zu sperren. Wir danken den Anwohnern für das Verständnis zu den Einschränkungen über die ganze Bauzeit.



Jährlicher Strassenunterhalt / Winterschäden

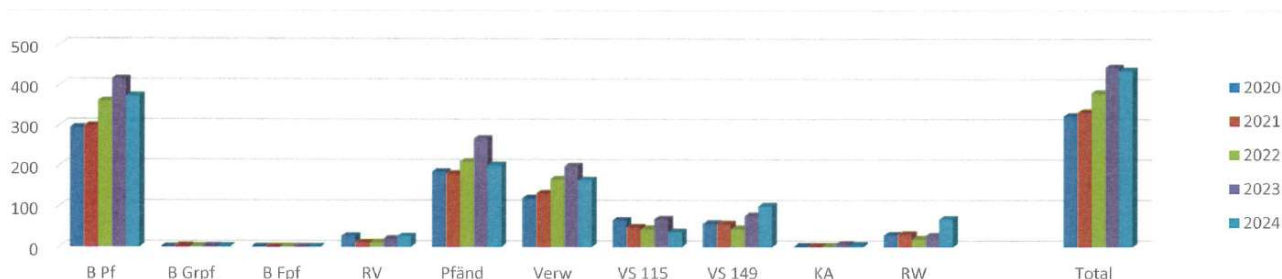
An diversen Stellen in- und ausserhalb Baugebiet standen Flickarbeiten auf dem Programm. Durch die Bautätigkeit in Tegerfelden mussten einige Strassenabschlüsse erneuert oder saniert werden, was auch auf Seite der Gemeinde immer wieder zu Auslagen führt. Auf den Unterhalt an den Strassenrändern, abhacken von Gras und regelmässiges Wischen, wird auch in Zukunft Wert gelegt.

Dem Zurückschneiden von Ästen und Baumgruppen oder Büschen am Strassenrand ist ebenfalls grosse Aufmerksamkeit zu schenken. Wir möchten uns an dieser Stelle für Ihre jeweils prompte Erledigung der Schneidarbeiten und so für Ihren geleisteten Beitrag zur besseren Verkehrssicherheit an unübersichtlichen Stellen, bedanken.

2.8 Regionales Betreibungsamt Zurzach

Das Regionale Betreibungsamt Zurzach ist für 8 Gemeinden des Bezirks zuständig. Un-tenstehend die Statistik 2024 der Gemeinde Tegerfelden.

		2020	2021	2022	2023	2024
Betreibungen Pfändung/Konkurs	B Pf	294	299	360	415	373
Betreibungen auf Grundpfand	B Grpf	0	3	1	2	1
Betreibungen auf Faustpfand	B Fpf	0	0	0	0	0
Rechtsvorschläge	RV	27	11	11	20	26
Pfändungen	Pfänd	185	180	210	267	201
Verwertungen	Verw	120	132	166	198	164
Verlustscheine 115	VS 115	65	48	44	68	37
Verlustscheine 149	VS 149	57	56	44	76	100
Konkursandrohungen	KA	1	1	1	6	4
Rückweisungen	RW	29	31	19	27	68
Betreibungen Total	Total	323	333	380	444	436
Forderungen Total in Fr.		793'829.06	1'281'153.42	747'721.38	1'653'175.42	602'826.68



Weitere Einzelheiten sind dem separat erstellten Rechenschaftsbericht des Regionalen Betreibungsamtes zu entnehmen.

2.9 Regionales Zivilstandsamt Zurzach

Der nachfolgende Bericht wurde verdankenswerterweise vom reg. Zivilstandsamt Zurzach verfasst.

Leitersitzungen

Es fanden am 5. Juni 2024 und 7. November 2024 Amtsstellenleitersitzungen mit der Kant. Aufsichtsbehörde statt.

Generalversammlungen

Die Versammlung des Schweizerischen Verbandes für Zivilstandswesen (SVZ) fand am 7./8. Juni 2024 in Basel statt. Die des Kantonalen Verbandes (AVZ) fand am 12. September 2024 in Laufenburg statt.

Schnuppertag Reg. Zivilstandsamt

Im Herbst 2024 wurde von Silvia Hitz, Amtsleiterin, wiederum der Schnuppertag für die Lehrlinge der Kreisgemeinden angeboten. Fünf interessierte Lernende nahmen daran teil.

Rückblick / Ausblick

Anführung bisheriges Gemeindebürgerrecht (Heimort) als Klammerzusatz

Schweizer Bürgerinnen und Bürger können im Kanton Aargau seit 01. Juli 2024 das bisherige Gemeindebürgerrecht (Heimort), welches zufolge Zusammenschluss, Umgegendung oder Neubildung von Gemeinden weggefallen ist, anführen als Klammerzusatz, sofern sie Bürgerin oder Bürger der bisherigen Gemeinde waren. Seit der Einführung sind beim Regionalen Zivilstandsamt Zuzach 9 Anträge eingegangen.

Zu beachten ist, dass der Antrag innert einer Frist von 2 Jahren seit Wegfall des bisherigen Gemeindebürgerrechts gestellt werden muss, das heisst bis spätestens 30. Juni 2026.

Sonderzeichen im Namen: Erweiterter einheitlicher Zeichensatz für alle staatlichen Personenregister ab 1. Januar 2025

Bis 11.11.2024 konnten gewisse Sonderzeichen anderer Sprachen, etwa der in der kroatischen Sprache verwendete Akut auf dem Buchstaben C (Ć), in den Schweizer Registern nicht erfasst werden. Namen mit einem solchen Sonderzeichen konnten daher nicht so eingetragen werden, wie sie in der jeweiligen Sprache geschrieben werden. Entsprechend werden diese Namen auch im Pass und in weiteren amtlichen Dokumenten ohne diese Sonderzeichen geführt.

Basierend auf einer "Studie zur Verwaltung der Sonderzeichen in den Personenregistern der Schweiz" vom Mai 2019 hat der Bundesrat am 12. Mai 2021 beschlossen, in allen Personenregistern der Schweiz einen einheitlichen Zeichensatz einzuführen. Damit können künftig bis auf wenige Ausnahmen alle Sonderzeichen europäischer Sprachen geführt werden. Dies ermöglicht es den betroffenen Personen, ihre Zivilstandsdokumente (z. B. Geburtsurkunde und Familienschein) und Ausweispapiere (z. B. Pass und Identitätskarte) mit korrekt geschriebenem Namen zu beantragen.

Die technischen Anpassungen der Registeranwendungen wurden in der Zwischenzeit vorgenommen. Am 11. November 2024 ist das neue elektronische Personenstandsregister Infostar New Generation (Infostar NG) in Betrieb gegangen. Für dessen Einführung, inklusive des vorgesehenen neuen einheitlichen Zeichensatzes, wurden die Zivilstandsverordnung (ZStV) und die Verordnung über die Gebühren im Zivilstandswesen (ZStGV) punktuell revidiert. Der Bundesrat hat dazu vom 10. Mai 2023 bis am 1. September 2023 eine Vernehmlassung durchgeführt. Am 26. Juni 2024 hat der Bundesrat die neuen Bestimmungen verabschiedet und per 11. November 2024 in Kraft gesetzt.

Seit 01.01.2025 können nun Personen, die bereits im Personenstandsregister erfasst sind, bei jedem Zivilstandsamt in der Schweiz sowie bei der zuständigen Schweizer Vertretung im Ausland ein schriftliches Gesuch stellen und so die Anpassung der Schreibweise ihres Namens verlangen.

Zusammenzug Statistik 2024	Total 2022	RZA	SZA	Total 2023	RZA	SZA	Total 2024
Eheschliessungen/Umwandlung EgP in Ehe	104	66	28	94	45	42	87
eingetragene Partnerschaft	1	-	-	-	-	-	-
Todesfälle	121	106	28	134	104	16	120
Anerkennungen	43	26	8	34	21	8	29
Geburten	113	3	72	75	1	131	132
Namenserklärungen	9	16	-	16	16	-	16
Scheidungen/ EgP	67	50	7	57	42	5	47
Namensänderung	26	-	15	15	-	15	15
Bürgerrecht	71	-	60	60	-	58	58
Adoption/ Aufhebung-/Feststellung Kindesverhältnis	5	-	4	4	-	1	1
Verschollenenerklärung	-	-	-	-	-	-	-
Vorregistrierungen	46	45	-	45	61	-	61
Bevormundungen/ Aufhebungen Gericht	8	-	13	13	-	12	12
Vorsorgeaufträge	11	1	-	1	9	-	9
Geschlechtsänderung	1	1	-	1	-	-	-
Total Geschäftsfälle	626	314	235	549	299	288	587

Massnahmen gegen Heiraten von Minderjährigen

Minderjährig verheiratete Personen sollen künftig besser geschützt und Minderjährigenheiraten noch effizienter bekämpft werden. Im Ausland geschlossene Minderjährigenheiraten werden generell nicht mehr anerkannt, sofern mindestens einer der Ehegatten bei der Eheschliessung seinen Wohnsitz in der Schweiz hatte. Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 23. Oktober 2024 entschieden, die entsprechenden Gesetzesänderungen auf den 1. Januar 2025 in Kraft zu setzen.

In der Schweiz ist es seit 2013 nicht mehr möglich, eine minderjährige Person zu heiraten. Im Ausland hingegen ist das teilweise erlaubt. Mit einer Anpassung im ZGB kann eine im Ausland geschlossene Ehe mit einer minderjährigen Person insbesondere auf Klage der Behörden oder der Betroffenen neu bis zum 25. Geburtstag der betroffenen Person für ungültig erklärt werden; bisher ist dies nur bis zu deren 18. Geburtstag möglich. Damit erhalten gerade auch Betroffene mehr Zeit, um ihre Situation beurteilen zu können und die notwendigen Schritte für die Ungültigerklärung der Ehe zu veranlassen.

Neues Namensrecht (Doppelnamen)

Ehepartnerinnen und Ehepartner sollen künftig wieder einen Doppelnamen tragen dürfen. Der Bundesrat begrüsst in seiner Stellungnahme vom 24. Januar 2024 den entsprechenden Vorschlag der Rechtskommission des Nationalrats (RK-N). Neu sollen auch die Kinder einen Doppelnamen tragen können, unabhängig davon, ob ihre Eltern miteinander verheiratet sind.

Die parlamentarischen Beratungen sind noch nicht abgeschlossen, Inkrafttreten frühestens per 1. Januar 2026.

Statistische Zahlen

Die Statistik zeigt die durch das Reg. Zivilstandsamt Zurzach beurkundeten Ereignisse, aufgeteilt in Beurkundungen (Trauungen, Todesfälle, Geburten, Scheidungen vom Bezirksgericht Zurzach, etc.) welche in unserem Zivilstandskreis stattfanden, auf.

Bei den Beurkundungen unter SZA handelt es sich um natürliche Auslandereignisse von Auslandschweizern, welche Bürger der nun 8 Gemeinden (nach Fusion) unseres Zivilstandskreises sind, oder ausländische Staatsangehörige mit Wohnsitz in unserem Zivilstandskreis, welche aufgrund eines früheren Ereignisses bereits im Infostar registriert waren. Zudem noch die Gerichts- und Verwaltungsentscheide, welche vom Kanton verfügt wurden.

Von den 45 Ziviltrauungen/Umwandlungen EgP in Ehe in unserem Kreis waren 12 auswärtige Paare. 16 Brautpaaren mussten wir eine Trauungsermächtigung/ Ehefähigkeitszeugnis für die Trauung in einem anderen Zivilstandskreis oder im Ausland ausstellen.

Aus gut 16 Nationen setzten sich die Brautpaare zusammen. Bei 5 Trauungen mussten Dolmetscher beigezogen werden. Von den 45 Trauungen fanden 6 in der Propstei Wiskofen, 1 im Turm Kaiserstuhl, 1 in der Trotte Rekingen, 5 in der Kapelle Kirchlibuck und die restlichen Trauungen in Räumlichkeiten in Bad Zurzach statt.

3. Personal

3.1 Personalmutation

Am 7. Oktober 2024 hat Dominik Grimm seine Tätigkeit als Mitarbeiter Technische Betriebe mit einem Pensum von 80% aufgenommen. Mit der Zusammenlegung der Technischen Betriebe Endingen und Tegerfelden konnte Dominik Grimm von der Gemeinde Endingen übernommen werden.

Per 1. November 2024 hat Anita Ekert ihre Stelle als Gemeindeschreiberin mit einem Pensum von 80% angetreten. Aline Bianchi, bisherige Gemeindeschreiberin der Gemeinde Tegerfelden, trat ihren Mutterschaftsurlaub an.

Als Hauswart der Gemeinde Tegerfelden hat Marc Riesen per 25. November 2024 seine neue Stelle angetreten.

Der Gemeinderat heisst alle herzlich willkommen und wünscht allen viel Freude und Befriedigung in ihrem neuen Aufgabengebiet.

Urs Küpfer, langjähriger Mitarbeiter in der Gemeinde Tegerfelden, konnte mit der Zusammenlegung der Technischen Betriebe ebenfalls bei der Gemeinde Endingen per 1. Januar 2025 seine Stelle antreten.

Moritz Müller, Leiter Technische Betriebe Tegerfelden, mit einem 80%-Pensum, kündigte seine Stelle per 31. August 2024 für eine berufliche Neuorientierung.

Charly Heimgartner, Reinigungsangestellter der Gemeinde Tegerfelden, hat seine Stelle per 30. Oktober 2024 beendet.

Der Gemeinderat wünscht allen viel Freude bei ihren neuen Tätigkeiten und alles Gute für die Zukunft.

3.2 Dienstjubiläen

Betriebsleiter Forst Adrian Amsler durfte am 1. Januar 2024 das 5-jährige Arbeitsjubiläum feiern. Der Gemeinderat und das Personal gratulieren herzlich und freuen sich auf die weitere tolle Zusammenarbeit.

3.3 Weiterbildungen von Mitarbeitenden

Das Personal der Gemeinde bildet sich stetig weiter, um die Bedürfnisse der Bevölkerung rechtlich korrekt abzudecken.

Das Personal der Verwaltung besuchte mehrere Kurse und Weiterbildungen der Fachverbände sowie im Bereich IT.

4. Anlässe

Neujahrsapéro

Am 2. Januar 2024 fand der Neujahrsapéro beim Schulhaus Tegerfelden statt. Musikalisch umrahmt war der Anlass durch die Musikgesellschaft Tegerfelden und die Spielgruppe Räblüüs war für das leibliche Wohl zuständig.

Bundesfeier

Die Bundesfeier 2024 war dieses Jahr sehr gut besucht; was sicher auch dem guten Wetter zu verdanken war. Die Organisation erfolgte durch den Verein Rebbergchuchi.

Neophytentag vom 8. Juni 2024

2024 wurde der Neophytentag am 8. Juni 2024 abgehalten. Am 8. Juni 2024 fand unter dem Motto „Gemeinsam gegen Neophyten“ der Neophytentag statt. Nach einem spannenden Bericht von Jardin Suisse und dem Leiter Technische Betriebe, ging es gemeinsam über Stock und Stein. Organisiert wurde der Anlass von der Landwirtschaftskommission Tegerfelden, dem Forst Surbtal und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde sowie zahlreichen Helfer/innen.

Senioren Ausflug vom 3. September 2024

Der Seniorenausflug 2024 führte die Teilnehmer unter dem Motto „Hoch hinaus“ auf die Marbachegg. Dort konnte die Bergkäserei Marbach besichtigt werden. Anschliessend fuhr man mit der Bretzeli-Gondelbahn auf die Marbachegg, wo das gemeinsame Mittagessen stattfand. Am Nachmittag fand man sich bei Kaffee und Merengue im Gasthaus Löwen in Schangau ein.

Zurück in Tegerfelden wurden die Heimkehrenden von der Musikgesellschaft Tegerfelden begrüsst und konnten anschliessend den erlebnisreichen Tag bei Wein und Plättli ausklingen lassen.

Neuzuzügeranlass/Wysonntig

Der Neuzuzügeranlass 2024 wurde im Rahmen des Wysonntigs am 20. September 2024 abgehalten. Die Anwesenden wurden über die vielfältigen Angebote und das Vereinsleben im Dorf informiert. Nach einer Fragerunde erhielten die Neuzuzüger/innen einen Gutschein für den Wysonntig.

Jungbürgerfeier an Winter-Gemeindeversammlung

Die Jungbürgerfeier fand 2024 in einem anderen Rahmen statt. Erstmals wurden die Jungbürger an die Winter-Gemeindeversammlung eingeladen. Dabei konnten sie aus erster Hand gelebte direkte Demokratie erleben. Zudem erhielten alle anwesenden Jungbürger/innen ein Präsent von Gemeinderätin Anya Berner überreicht.

Gewerbehook vom 28. November 2024

Der diesjährige Gewerbehook fand beim Weingut Mühlebach statt. Ziel der Abendveranstaltung war es, den Kontakt zwischen den Gewerbetreibenden und den politischen Behörden zu fördern.

5. Regionale Stellen

5.1 Regionalpolizei Zurzibiet (REPOL)

Die Regionalpolizei Zurzibiet wird mit Sitz in Klingnau geführt. Bitte beachten Sie den separat geführten Jahresbericht unter: <https://www.repolzurzibiet.ch/jahresberichte>

5.2 Feuerwehr Surbtal

Der nachfolgende Bericht wurde verdankenswerterweise von der Feuerwehr Surbtal verfasst.

Auf ein intensives Jahr in Sachen Übungsbetrieb kann die Feuerwehr Surbtal zurückblicken. Spannende und vielfältige Übungen in der Thematik Elektro-, Verkehrs-, Sanitäts- und Rettungsdienst, Brandbekämpfung und Pionierarbeit wurden durch die Lektionsinhaber vorbereitet und abgehalten.

Eines der Highlights im 2024 war sicherlich die Fahrausbildung im TCS- Trainingszentrum. Auf nicht alltäglichen Fahrbahnen konnte bereits vorhandenes Wissen und Können vertieft und erweitert werden. Die Gruppe der Absturzsicherung konnte sich in einer Trainingshalle unter realen und anspruchsvollen Bedingungen weiterbilden.

Nach einer spannenden und fordernden Schlussübung Ende Oktober, wurden Beförderungen und Verabschiedungen getätigt. Noch in derselben Woche wurden anlässlich von zwei Informationsabenden elf neue Angehörige der Feuerwehr gewonnen.

Einsätze vom Brand klein über BMAs zur technischen Hilfeleistung, über Unterstützung des Rettungsdiensts bis zum Brand gross gehörten zu unseren «Ernst- Aufgaben» im vergangenen Jahr. In diesem Sinne ein herzliches Dankeschön an die Bevölkerung für die Vorsicht und Einhaltung der behördlichen Anordnungen im Sommer!

Mit der Ersatzbeschaffung des Verkehrsabteilungsfahrzeug und der beiden über 50-jährigen Motorspritzen konnte die Feuerwehr weitere Meilensteine und Fortschritte in der Effizienz und Sicherheit erlangen.

Personell wie auch materiell steht die Feuerwehr Surbtal gut da, Ereignisse können mit den geeigneten Mitteln schnell und effizient bewältigt werden können.

5.3 Bevölkerungsschutz Zurzibiet

Informationen zu den vielfältigen Tätigkeiten und Einsatzgebiete des Bevölkerungsschutzes Zurzibietes finden Sie unter www.bevs-zurzibiet.ch.

5.4 Tischlein deck dich / Food waste

Die Lebensmittelabgabestelle der Non-Profit-Organisation „Tischlein deck dich“ betreibt einmal pro Woche jeweils am Donnerstag von 10.30 - 11.30 Uhr, für die Gemeinden Endingen, Ehrendingen, Freienwil, Lengnau, Schneisingen und Tegerfelden in den Räumen der katholischen Kirche in Lengnau, eine Abgabestelle. Viele freiwillige Helfer/innen haben sich für die Betreuung dieser Abgabestelle zur Verfügung gestellt. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle.

5.5 Verein Nachbarschaftshilfe KISS Surbtal

Der nachfolgende Bericht wurde verdankenswerterweise vom KISS Surbtal verfasst.

In den monatlichen Austauschrunden unter KISS-Mitgliedern im KISS-Kafi oder im Gespräch mit Interessierten tönt es etwa so:

„Der Transport zum Arzt klappt sehr gut!“ – „Das mach ich gerne!“ – „Ich wurde beim Apfelpflücken unterstützt!“ – „Jetzt habe ich wieder Zugang zu meinen Mails!“ – „Mein Natel klingelt wieder hörbar!“ – „Da fehlte nur ein Häkchen!“ – „Das gemeinsame Mittagessen hat geschmeckt!“ – „Ich koche gerne!“

Die anfänglich oft geäusserten Hemmungen, Hilfe anzunehmen, sind seltener zu vernehmen.

Die Zahl der Neumitglieder (22) steigt stetig, jedoch langsam. Den insgesamt 125 Mitgliedern kann KISS Surbtal 810 Stunden für das Jahr 2024 nachweisen. Je mehr Menschen Gutes tun und darüber schreiben oder sprechen, umso mehr fühlen sich weitere Surbtaler*innen angesprochen und die sorgende Gemeinschaft wächst. KISS arbeitet mit verwandten Organisationen wie Spitex oder Pro Senectute zusammen und versteht sich als Ergänzung der professionellen Dienstleister.

Unsere Tandems funktionieren gut: Nehmende und Gebende werden von unserer Koordinatorin vermittelt und danach organisieren sie die nötigen Einsätze untereinander. Muss ein Einsatz aus persönlichen Gründen abgelehnt werden, verhilft die Koordinatorin zu einer Stellvertretung.

Im Berichtsjahr fanden drei KISS-Mittagstische mit 4-6 Gästen statt: Jemand kocht, die Teilnehmenden entrichten einen Unkostenbeitrag von CHF 10.-; die Gespräche sind ebenso wichtig wie das Essen.

Weitere Standbeine sind regelmässige Newsletters, die enge Zusammenarbeit mit dem Kafi Flick und Besuche im Pflegeheim WirnaVita durch KISS-Mitglieder.

Unsere Koordinatorin nimmt neben der Hauptarbeit mit den Tandems an Austausch-treffen der Fondation KISS teil und hält Abläufe sowie unsere Website à jour.

Vorstandsmitglieder halfen am Seniorennachmittag der Gemeinde Endingen mit und nahmen an diversen Weiterbildungen teil.

Speziell zu erwähnen ist eine Tagung der Organisation „Zeitvorsorge“ in St. Gallen: Das Modell ist vergleichbar mit unserer KISS Nachbarschaftshilfe, einziger markanter Unterschied ist die Garantie – geleistete Stunden haben alle bei Bedarf zugute, selbst wenn diese gegen Bezahlung erfolgen müssen; dafür hat die Stadt St. Gallen eine Versicherung in Millionenhöhe abgeschlossen. Weitere Städte in der Ostschweiz ahmen das Modell nach.

Die Behörden dieser Städte haben eingesehen, dass mit der demographischen Entwicklung (wir werden im Schnitt immer älter) unser Gesundheitssystem ergänzt werden muss. Pensionierte sind zumeist noch fit und verfügen über Zeit, die sie gerne sinnvoll einsetzen, was sowohl Mitbürger*innen mit Unterstützungsbedarf wie auch ihnen selbst guttut. Beziehungen pflegen erhält länger gesund und zufrieden.

In diesem Sinne hoffen auch wir, die Menschen im Surbtal zu inspirieren, sodass sie aktiv, freundlich und umsichtig bleiben.

Die Unterstützung der Gemeinden, Pfarreien und weitere Spender half KISS Surbtal, im Jahr 2024 die Koordinatorin, Software und Versicherungen zu bezahlen; dafür sind wir sehr dankbar.

Ab 2025 entfällt die Anschubfinanzierung von SWISSLOS und wir werden noch stärker auf die finanziellen Beiträge von Gemeinden angewiesen sein.

5.6 Kulturkommission Surbtal

Der nachfolgende Bericht wurde verdankenswerterweise von der Kulturkommission Surbtal verfasst.

Die Kulturkommission traf sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen.

Die Bewirtschaftung der eingehenden Gesuche mit der iBox funktioniert mittlerweile gut. Das Portal hat noch Verbesserungspotential, das Antragsformular lässt sich zum Beispiel nicht ohne Papierdruck weiterverarbeiten. Die Kommission wird sich im Jahr 2025 dem Thema annehmen.

Kulturell hat sich im Berichtsjahr einiges getan, es gingen viele Gesuche ein, was zum einen sehr erfreulich ist, zum anderen leider in einem Ausgabenüberschuss resultierte. Einen Ausgabenüberschuss vorherzusehen ist in der Regel vor dem Herbst nicht gut möglich. Dass sich dies abzeichnen könnte, wurde im Protokoll der September-Sitzung festgehalten. Die Kommission wird im kommenden Jahr auf eine bessere Budgeteinhaltung achten.

Zulasten des Budgets 2025 wurden bereits CHF 9'500 vergeben. Hängig sind neue Anträge über eine Gesamtsumme von CHF 19'800. Diese Anträge müssen noch bewertet werden. Absehbar ist jedoch, dass die Kommission ab der März-Sitzung 2025 handlungsunfähig ist, da keine finanziellen Mittel mehr vorhanden sind.

Vergaben 1. Halbjahr 2024

- Acapella Night Lengnau	CHF	2'000
- Ökumenische Projektwoche Kindermusical	CHF	5'000
- Konzert MGBB Lengnau	CHF	1'800
- Fasnacht Unterendingen – Lichtanlage	CHF	800
- Festival Dorfgeist Tegerfelden	CHF	1'500

Vergaben 2. Halbjahr

- 25 Jahre Museum für Feuerwehr, Handwerk, Landwirtschaft	CHF	4'000
- Eidg. Tag Jüdischer Kultur, Synagogenkonzert	CHF	1'000
- Surbtaler Schlagernacht	CHF	2'700

Bilanz

Mit den Beiträgen der drei Gemeinden verfügte die Kommission im Berichtsjahr über ein Budget von CHF 17'250. Für die Unterstützungsbeiträge wurden CHF 18'800 aufgewendet. Die Antragsteller nutzten das Angebot von Gratisinseraten = CHF 1'050. Die Verwaltungsentschädigung der Gemeinde Tegerfelden beträgt CHF 300, an die Kommissionsmitglieder wurden Sitzungsgelder über CHF 2'045 ausbezahlt. Weitere Auslagen der Kommission betrugen CHF 300. Ergibt insgesamt CHF 22'495 = CHF 5'245 über Budget. Dieses Szenario wurde mit Protokoll vom September 2024 angesagt. Die Kommission wird, wie oben erwähnt, das weitere Vorgehen an ihrer ersten Sitzung des neuen Jahres festlegen.

5.7 Energiekommission Surbtal

Wir verweisen auf den Rechenschaftsbericht der Energiekommission. Dieser ist aufgeschaltet unter: <https://www.surbtal.ch/energiesurbtal>

5.8 Pilzkontrolle Aaretal-Surbtal in Böttstein

Die regionale Pilzkontrolle Aaretal-Surbtal in Böttstein wird aufgrund einer vertraglichen Regelung für 11 Gemeinden im Aaretal und Surbtal geführt. Aus gesundheitlichen Gründen konnte Thomas Graber, langjähriger Pilzkontrolleur, 2024 keine Kontrollen durchführen. Für ihn ist Maria Kuhn aus Wil AG eingesprungen. Sie ist bereits Kontrolleurin für die Gemeinden Mettauertal, Laufenburg, Schwaderloch, etc.

Insgesamt hat Maria Kuhn 2024 129 Pilzkontrollen über total 214 kg Pilze durchgeführt. Der Anteil ungeniessbarer oder verdorbener Pilze ist mit 27.6 kg recht hoch; gefährliche Giftpilze wurden in diesem Jahr mit 7.5 kg ebenfalls häufig in der Kontrolle gefunden.

Das Pilzjahr war sehr speziell. So gab es im März und April eher wenig Morcheln. Doch Ende April, Anfang Mai kamen schon die ersten Röhrlinge in die Kontrolle; sehr früh und sehr viele. Ende Mai, Anfang Juni war das Wetter kühl und nass; die Wärme fehlte den Pilzen zum Gedeihen. Erst ab dem 15. September 2024 zeigten sich die Pilze wieder, dafür aber in grosser Fülle und Schönheit.

5.9 Mitteilungsblatt Surbtaler

Der Surbtaler wird durch die Gemeindeverwaltung Tegerfelden koordiniert. In 2024 schloss sich die Gemeinde Schneisingen dem „Surbtaler“ an. Daher sind neu folgende Personen im Redaktionsteam vertreten:

- Endingen: Noelia Buccianelli, Redaktionsleitung
- Tegerfelden: Aline Bianchi, Gemeindeschreiberin und Redaktionsleiterin-Stv. bis Oktober 2024
- Tegerfelden: Anita Ekert, Gemeindeschreiberin ab November 2024
- Endingen: Daniel Müller, Gemeindeschreiber
- Lengnau: Anselm Rohner, Gemeindeschreiber
- Schneisingen: Beat Rohner, Gemeindeschreiber
- Projektbegleitung: Susanne Holthuisen, Pimento Communications GmbH

6. Jugend

6.1 Jugendarbeitsstelle JAST

Die Regionale Jugendarbeitsstelle Surbtal-Würenlingen (JAST) ist in Würenlingen domiziliert. Auf der Website www.jast.li kann das Konzept abgerufen werden. Die JAST betätigt sich vielfältig in den verschiedenen Jugendtreffs in Würenlingen, Endingen, Freienwil, Lengnau und Ehrendingen.

Darüber hinaus bietet die JAST den Jugendlichen Hand bei der Lehrstellensuche oder einfach nur zum Reden, wenn Hilfe benötigt wird. Um das WIR-Gefühl zu stärken, werden Anlässe, wie z.B. der Besuch im Europapark oder das Girls-Weekend angeboten und rege genutzt.

6.2 Midnight Games

Midnight Games werden in Würenlingen durch den Turnverein und in Lengnau durch die Sportvereine Lengnau begleitet und durchgeführt. Die Gemeinden Würenlingen, Schneisingen, Lengnau, Endingen und Tegerfelden sind mit dabei und finanzieren dieses Angebot.

7. Gesundheit

7.1 Spitex

Wir verweisen auf den Jahresbericht der Spitex Nord Ost Aargau (NOA). Dieser ist aufgeschaltet unter: <https://www.spitex-noa.ch/Ueber-uns/Jahresberichte/PjGeX/>

7.2 WirnaVita AG

Die WirnaVita AG ist vollständig im Besitz der vier Trägergemeinden Endingen, Tegerfelden, Villigen und Würenlingen. Die WirnaVita AG betreibt seit 2007 das Alters- und Pflegeheim in Würenlingen. 2017 konnte der Neu- und Umbau erfolgreich abgeschlossen werden.

Als strategisches Organ amtiert der Verwaltungsrat (VR) der WirnaVita AG. Er setzt sich zusammen aus Vertretern der vier Trägergemeinden (Aktionäre), vier Fachleuten und dem Protokollführer (ohne Stimmrecht). Die vier Fachleute bilden zusammen den VR-Ausschuss. Dieser sorgt für die Umsetzung der VR-Beschlüsse und übernimmt die Überwachung der operativen Führung.

Wir verweisen auf den Jahresbericht des WirnaVita. Dieser ist aufgeschaltet unter: <https://www.wirnavita.ch/Aktualitaeten-Downloads/PQIYe/>

7.3 Pro Senectute

Das Angebot der Pro Senectute wird rege genutzt. Nachstehend die Aufstellung 2024 vs. 2023:

	2024	2023
Sozialberatung	3 Personen	2 Personen
Sozialberaterische Auskünfte (neu ab 2024)	Keine Auskünfte	
Individuelle Finanzhilfe	Kein Gesuch	Kein Gesuch
Besuch zum 75. Geburtstag	13 Besuche	11 Besuche
«Daheim unterstützt» (Haushaltshilfe)	Keine Einsätze	Keine Einsätze
«Daheim unterstützt» (Alltagshilfe)	50.5 Stunden 2 Personen	Keine Einsätze
«Daheim geniessen» (Mahlzeitendienst)	Kein Kunde	Kein Kunde
Steuererklärungsdienst	1 Person	1 Person
Administrativer Dienst	Kein Mandat	Kein Mandat
Treuhanddienst	Kein Mandat	Kein Mandat
Mittagstisch	12 Treffen mit durchschnittlich 20 Personen	12 Treffen mit durchschnittlich 24 Personen
Freizeitangebote *	Diverse Einwohnerinnen und Einwohner nehmen an den Angeboten im eigenen und in anderen Bezirken teil.	
Bildungskurse	5 Teilnehmende	4 Teilnehmende
Fitness und Gymnastik	1 Gruppe	1 Gruppe
Bewegungsangebote im Heim	2 Gruppen	Keine Gruppe
Wandern, Schneeschuhtouren, Radsport, Mountainbike, Walking, Nordic Walking, Internationale Tänze, Aqua-Fitness	Diverse Einwohnerinnen und Einwohner nehmen an den Angeboten im eigenen und in anderen Bezirken teil.	
Generationen im Klassenzimmer	3 Seniorinnen und Senioren	3 Seniorinnen und Senioren
Mitarbeitende in den Dienstleistungsbereichen und Freiwillige	4 Personen	4 Personen

8. Entsorgung

8.1 Abfallzahlen

Folgende Mengen sind im Jahr 2024 angefallen (Tonnen im Jahr):

- Kehrriecht und Sperrgut 193 t (VJ: 186 t)
- Kompostierbare Abfälle 120 t (VJ: 171 t)
- Altpapier und Karton 28 t (VJ: 31 t)
- Altglas, Bruchglas 34 t (VJ: 36 t)
- Altmetalle gemischt 7 t (VJ: 9 t)
- nur Weissblech 2 t (VJ: 2 t)

8.2 PET-Sammelstelle Tegerfelden

In 2024 wurden in Tegerfelden 6'313 Kilogramm PET-Getränkeflaschen gesammelt. Dies entspricht einer Menge von rund 229'162 Flaschen.

9. Bildung

9.1 Primarschule / Kindergarten

Der nachfolgende Bericht wurde verdankenswerterweise von der Schulleitung verfasst.

Alles auf einen Blick – wie die Schule aufgebaut ist



9.1.2 Personal

Das Personal konnte mit dem Schuljahreswechsel fast vollkommen beibehalten werden. Somit arbeiteten im Schulhaus und Kindergarten Tegerfelden im Jahr 2024 12 Lehrpersonen, 2 Assistenzlehrpersonen, 2 Therapeutinnen, 1-2 Lernstudiobetreuerinnen, 5 Hausdienst-Personen, 1 Schulsozialarbeiter*in, 1 Schuladministration, 1 Schulleitung und 3 Seniorinnen.

9.1.3 Jahresmotto

Unsere beiden Jahresthemen «Umwelt – um die Welt, mit der Welt und für die Welt (23/24)» und «MOVE (2024/25)» begleiteten uns bei Weiterbildungen, Anlässen und im Alltag.

Neben dem Schulalltag mit dem Kerngeschäft, den Lehrplan zu erfüllen, bieten wir

den Schüler*innen immer wieder auch verschiedene Anlässe, Exkursionen und Erlebnisse. Auf der Homepage www.schule-tegerfelden.ch sowie im Surbtaler wird jeweils über den ein oder anderen Anlass berichtet. Folgend nur eine Auswahl unserer besonderen Tage im Jahr:



9.1.4 Entwicklungsschwerpunkte

Weiterhin ist die Schulraumplanung im Fokus. Die Planung schreitet voran, der Bedarf ist geklärt, die Architekturaufgabe vergeben. Nun geht es um die genaue Planung, damit im Jahr 2025 die entsprechenden Kreditanträge vor Volk kommen können.

Der Unterricht ist abwechslungsreich, handlungsorientiert und schülerzentriert. Oft wird binnendifferenziert mit Plänen gearbeitet. Dabei werden durch Teamteaching, durch Klassenlehrpersonen, Förderlehrpersonen, Assistenzen oder Seniorinnen Kinder entsprechend gefordert und gefördert.

Neu definieren wir täglich eine Lektion als Lerninsel, in der gezielt bestimmte Schüler*innen aus allen Klassen durch eine Fachperson begleitet und gefördert wird. Hier gibt es sowohl nochmals Erklärungen zu einem Thema, automatisierende Übungen zu verschiedensten Themen, Begabtenförderung oder Stillarbeit am eigenen Dossier, wenn es gerade in der Klasse nicht klappt.

Es wurde durch die Schule Tegerfelden ein Präventionskonzept erstellt, welches nun eingeführt und umgesetzt wird. Mit Céline Grünenfelder konnte die überregionale Schulsozialarbeit eine überaus kompetente, einfühlsame Schulsozialarbeiterin für Tegerfelden gewinnen.

Gemeinsam mit der Gemeinde und anderen Schulen/Gemeinden konzentrieren wir uns weiterhin auf die Thematik der Frühförderung. Hierbei suchen wir Möglichkeiten, Eltern aufzuklären, zu beraten und verschiedenste Institutionen zu vernetzen, um eine ganzheitliche Förderung der Kinder und danach einen guten Start in den Kindergarten sicherzustellen.

Ende Jahr stand ausserdem die kantonale Qualitätskontrolle an. Die Schule Tegerfelden erfüllt alle Qualitätsansprüche; es gibt keine Hinweise auf Schwierigkeiten, so dass keine erweiterte Prüfung durchgeführt werden muss.

Die Prüfung beinhaltete neben einem Interview die Auflage von bestimmten Dokumenten und Umfrageergebnisse von Schüler*innen der 4.-6. Klasse, von Eltern und Lehrpersonen. Die Ergebnisse der Umfragen liefern wertvolle Hinweise, in welchen Bereichen sich die Schule noch weiterentwickeln kann.

Gemeinsam mit der Gemeinde und anderen Schulen/Gemeinden konzentrieren wir uns auf die Thematik der Frühförderung. Hierbei suchen wir Möglichkeiten, Eltern aufzuklären, zu beraten und verschiedenste Institutionen zu vernetzen, um eine ganzheitliche Förderung der Kinder und danach einen guten Start in den Kindergarten sicherzustellen.

9.2 Kreisschule Surbtal

Informationen finden Sie unter: www.kreisschule-surbtal.ch

9.3 Überregionale Schulsozialarbeit

Der nachfolgende Bericht wurde verdankenswerterweise von der ÜSSA verfasst.

Die überregionale Schulsozialarbeit Surbtal (ÜSSA) erlebte im 2024 ein turbulentes Jahr bezüglich der Personalsituation, welches Auswirkungen auf die Ausführung des Angebots und Leistung an den jeweiligen Schulstandorten hatte. Der Fachkräftemangel zeigte sich somit auch in diesem Bereich der Sozialen Arbeit und der kleinen Pensen. Die ÜSSA ist insgesamt mit 225% an sieben Schulstandorten (fünf Primar und zwei Oberstufen) unterwegs und leistet ihren Auftrag an Beratung, Unterstützung und Prävention.

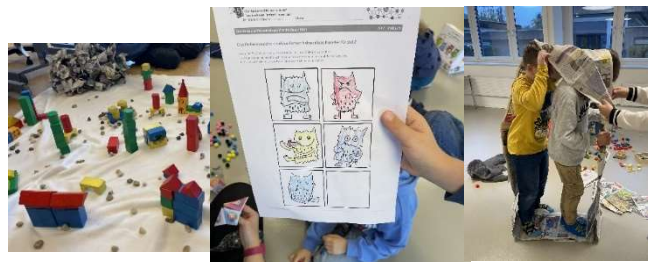
Team

Das Team besteht seit November 2024 wieder komplett aus sechs Personen: Caroline Anliker (Leitung, KSS, Bez. Endingen), Nicole Ruppli (PS Lengnau, PS Schneisingen), Anna Iuliano-Schweizer (PS Endingen), Selina Füglistner (Mutterschaftsurlaub) – Stellvertretend Anna Lisa Ramisberger (KSS, Sereal Lengnau), Céline Grünenfelder (KSS, Bez. Endingen, PS Tegerfelden) und Céline Müller (PS Freienwil).

Caroline Anliker schloss im November mit Bravour den CAS „Führen in Non-Profit Organisationen“ ab.

Projekte

Das Highlight war im November die Kinderrechtswoche in den Primarschulen. Während einer Lektion durften die Klassen aus den Primarschulen sich mit zwei Kinderrechten „Recht auf Ruhe, Freizeit & Spiel“ und „Recht auf Gesundheit“ an verschiedenen Posten ausprobieren und erleben.



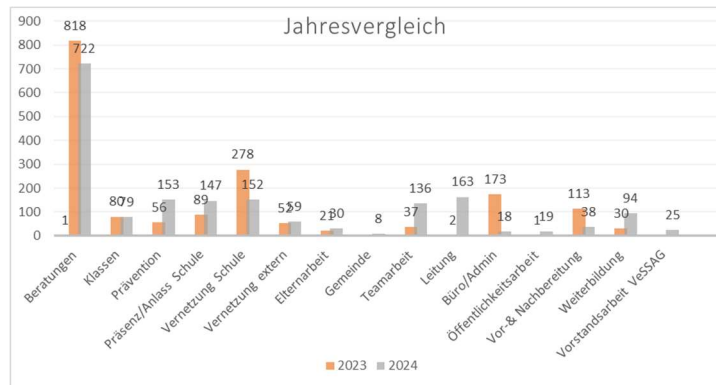
Der ElternThemenAbend dieses Jahr fand in der Primarschule Freienwil zum Thema „Wie können Familien sichere Orte bleiben oder zu sicheren Orten werden?“ statt. Fachreferat und Diskussion gestaltete Marianne Herzog, Fachpädagogin und Fachberaterin Psychotraumatologie und Supervisorin/Coach.

Viele weitere Projekte führte die ÜSSA in Zusammenarbeit mit den Schulen durch wie z. B. Schülerrat, IdeenBüro, Erlebnispädagogik mit Daniel Busslinger, Mobbingprävention, Cybermobbingprävention, Sozialtrainings, Sozialhalbtage und noch einige mehr.

Zahlen

Die Zahlen der ÜSSA zeigen, dass das Angebot der ÜSSA von 253 Schüler*innen genutzt wurden.

Im Vergleich zum letzten Jahr, fanden insgesamt weniger Beratungsstunden statt (722h), hingegen konnte die ÜSSA die Präventions- und Projektarbeit und die Präsenz/Teilnahme an Anlässen in den Schulen steigern. Ebenfalls gelang es der ÜSSA, die administrativen Aufgaben sowie Vor- & Nachbearbeitungszeit zu reduzieren.



Themen der ÜSSA

Die Hauptthemenfelder der Beratungen der ÜSSA sind in den sozialen, den persönlichen und den schulischen Bereichen. Neben der Thematik Schulabsentismus und psychischer Gesundheit (Stress, Leistungsdruck), waren die Schulen vermehrt mit Tiktok-Challenges und deviantem Verhalten seitens Schüler*innen konfrontiert.

Zudem wurden viele weitere Themen bearbeitet, welche dem Jahresbericht der ÜSSA zu entnehmen ist. Sie finden diesen im Jahresbericht auf der Homepage: www.uessa.ch

10. Dank

Herzlichen Dank allen Personen, welche sich zum Wohle der Gemeinde Tegerfelden eingesetzt haben und weiter einsetzen werden. Bei allen Mitarbeitenden, Behörden, Kommissionen, Arbeitsgruppen, Mandatsträger und den Gemeinderäten und Verwaltungslern der Perspektivgemeinden bedankt sich der Gemeinderat für die gute und angenehme Zusammenarbeit. Besten Dank an dieser Stelle auch all denjenigen, welche bei der Erstellung dieses Rechenschaftsberichtes mitgewirkt haben.

Dieser Rechenschaftsbericht wird der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Juni 2025 zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Über den Rechenschaftsbericht muss nicht abgestimmt werden.